

VERBREITUNG DER PUSH-PULL-ANBAUMETHODE UNTER KLEINBAUERNFAMILIEN ZUR KONTROLLE VON STÄNGELBOHRER UND STRIGA-UNKRAUT



Projekt

Die Push-Pull Methode (www.push-pull.net) ist eine integrierte, umweltfreundliche Technologie, welche die Maiserträge und die Bodenfruchtbarkeit verbessert. Die Push-Pull Taktik vereint zwei wichtige Komponenten: Einerseits werden die eierlegenden Stängelbohrer-Motten durch den Geruch von **Desmodium**, das zwischen den Mais gepflanzt wird, vertrieben („**Push**“). Um die Felder wird Napiergras (*Pennisetum purpureum*) gepflanzt, das die Motten aus dem Maisfeld lockt („**Pull**“). So werden die Maiserträge ohne Einsatz von Kunstdünger und Pestiziden verbessert. Das Napiergras und die Desmodium-Pflanzen sind ausserdem ein willkommenes und gesundes **Zusatzfutter für das Vieh**. Das von Biovision unterstützte Projekt hat zum Ziel, Kleinbäuerinnen und Kleinbauern den Zugang zu dieser umweltfreundlichen Methode zu erleichtern. Die Push-Pull Anbaumethode wird an zahlreichen **Bauernschulen** in der Region um den Viktoriasee gelehrt. Verständliches **Informationsmaterial** in Form von Comics und Handbücher wird an die TeilnehmerInnen abgegeben. Zusätzlich werden komplette Starter-Pakete verteilt, die Anleitungen und die nötigen Samen enthalten.

Relevanz

Die meisten Kleinbäuerinnen und Kleinbauern verfügen über weniger als 0.8 Hektaren Land, auf dem sie Mais und andere Feldfrüchte anbauen. Doch eine genügende Produktion des wichtigsten Grundnahrungsmittels Mais ist für viele Bauersleute eine grosse Herausforderung: Zu schaffen machen ihnen mangelnde Bodenfruchtbarkeit, das Unkraut und Schädlinge, wie zum Beispiel der Stängelbohrer. Ertragsverluste beim Mais liegen deshalb bei bis zu 60%. Biovision unterstützt ein Projekt zur Verbreitung der integrierten Push-Pull Methode, dank der auf umweltfreundliche Weise die Maiserträge nachhaltig gesteigert werden können und so die Nahrungssicherheit und Situation der Kleinbäuerinnen und -bauern verbessert wird.

Entwicklungsziel

Armutreduktion und Verbesserung der Lebensumstände für die ländliche Bevölkerung in der Gegend des Viktoriasees durch Verbreitung und Anwendung von ökologisch verträglichen Landwirtschaftsmethoden.

Projektnummer:
BV PH-01

Projekt läuft seit:
Mai 2006

Projektdauer:
bis Mai 2012

Budget für 2009:
47'000 USD

Projektkoordinator:
Zeyaur Khan, Entomologe und
Leiter am icipe in der Abteilung
Pflanzengesundheit

Programmverantwortung:
Verena Albertin



Napier-Gras aus den Push-Pull Feldern ist ein willkommenes Zusatzfutter für das Vieh.



Die Push-Pull Methode wird anhand von Comics und anderen Informationsmaterialien verständlich erklärt.

Begünstigte

20'000 Bäuerinnen und Bauern erhalten Informationen über die Push-Pull Anbaumethode und wenden sie auf ihren eigenen Feldern an. Dadurch verbessert sich die Ernährungssituation für schätzungsweise 50'000 Haushalte in der Region des Viktoriasees. Weniger Ernteverluste und höhere Erträge führen zu mehr Einkommen für die Kleinbauernfamilien.

Ziele

1. Entwicklung und Verbreitung von **Informationsmaterial** wie Comics, Poster, Broschüren und Anleitungen über die Push-Pull Methode and über 20'000 Bäuerinnen und Bauern.
2. Aufbau einer Infrastruktur zur **Wissensverbreitung** über verschiedene Kanäle, Verbesserung der Push-Pull Website (www.push-pull.org) und Verlinkung mit der Infonet-Plattform (www.infonet-biovision.org)
3. Verfügbarkeit von **Desmodium-Samen** verbessern indem Bäuerinnen und Bauern in der Produktion der Samen unterstützt werden.
4. Verbreitung von kompletten Push-Pull „**Start-Paketen**“ mit Desmodium-Samen und Anleitungen an Bäuerinnen und Bauern

Partnerorganisationen

Internationales Insektenforschungszentrum *icipe* www.icipe.org; Nationales Beratungsprogramm für Landwirtschaft und Viehhaltung NALEP; Integrated Soil Productivity Initiative through Research and Education (INSPIRE), Heifer Project International www.heifer.org; Kenya Agricultural Productivity Programme (KAPP)

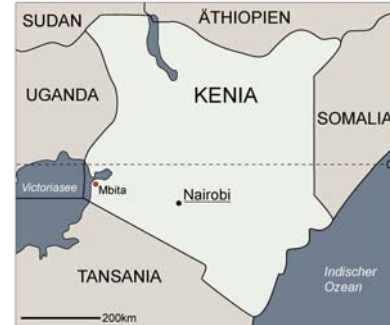
Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit setzt eine ganzheitliche Sicht voraus: Gesunde Menschen, Tiere und Pflanzen in einer gesunden Umwelt (4x Gesundheit, 4-H Strategie, H steht für das englische Wort Health). Jedes von Biovision unterstützte Projekt bewirkt in mindestens einem der vier Gesundheitsbereiche messbare



Verbesserungen. Der Schlüssel zu einer wirksamen Verbreitung der Projekterfolge ist die gezielte Information der angewendeten Methoden und erzielten Resultate. Mit diesem Vorgehen wird im Sinne einer Wirkungsspirale schrittweise die Armut der Menschen überwunden, die Lebensbedingungen verbessert und die Umwelt geschützt.

Eine Zukunft für alle, natürlich



Forschungszentrum für Push-Pull in Mbita.



Projektorte und Bauernschulen um den Viktoriasee.

Kontakt:

Biovision - Stiftung für ökologische Entwicklung
Schaffhauserstr. 18
CH-8006 Zürich
Tel. +41 44 341 97 18
Fax +41 44 341 97 62
info@biovision.ch
www.biovision.ch
PC-Konto: 87-193093-4